

Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU)

Vizepräsident Schnabel:

Das Wort hat Frau Kollegin Anklam-Trapp.

Abg. Frau Anklam-Trapp, SPD:

Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste! Die Verbandsgemeinde Guntersblum unterschreitet mit 9.360 Einwohnern und einer problematischen Finanzkraft deutlich die Einwohnermesszahl. Seit 2009/2010 beschäftigen wir uns intensiv damit. Die Verbandsgemeinde Guntersblum gehört zu den kleinsten in Mainz-Bingen und umfasst neun Ortsgemeinden.

Ich komme kurz zu Chronologie. Die Verantwortlichen haben sich intensiv befasst. Die Thematik war klar. Die Lage war klar. Man musste sich auseinandersetzen. Man hat diesen Prozess intensiv mit den Fragen der Fusion und der Eingliederung der Verbandsgemeinde Guntersblum in die Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim geführt.

Nach der Einwohnerbefragung, die am 10. Februar 2011 stattfand, war klar, dass ein Großteil der Bürger, und zwar 74 % der Einwohner und Einwohnerinnen, bereit war, sich nach Nierstein-Oppenheim zu orientieren, eine Gemeinde in Richtung Alzey-Land, Teile der Ortsgemeinde Guntersblum in Richtung Alzey-Worms, die Verbandsgemeinde Eich nach Alzey.

Meine Damen und Herren, liebe Frau Kollegin Schäfer, das war allerdings so, ohne auf die wirklich schönen Privilegien des Landkreises Mainz-Bingen verzichten zu wollen.

(Zuruf der Abg. Frau Schäfer, CDU)

13 % der Einwohner votierten für eine Fusion mit der nahegelegenen Verbandsgemeinde Eich.

Der Gesetzentwurf sieht – dafür bin ich der Landesregierung und unserem Minister, Roger Lewentz, sehr dankbar – eine einwohnerbezogene Zuweisung in Höhe von 1,8 Millionen Euro vor. Unser erkrankter Kollege, Thomas Günther, war damals mit in der Verhandlungskommission und hat das als Stadtbürgermeister mit ausgehandelt. Glücklicherweise haben wir diesen Prozess in der Freiwilligkeitsphase mit den entsprechenden Beschlüssen in den Ortsgemeinderäten und im Verbandsgemeinderat aushandeln können.

Die Bürgermeister und die Verbandsgemeinderäte haben der Fusion mehrheitlich am 7. Mai 2012 zugestimmt. Der Bürgerentscheid vom 4. November 2012 hat bedauerlicherweise nur ein destruktives Votum gebracht und keine Alternativen vorgelegt. Das steht im Gegensatz zu dem konstruktiven Bürgervotum zwischen Westhofen und Osthofen, mit dem man als Parlament umgehen konnte.

Der Verbandsgemeinderat Guntersblum hat in seiner Sitzung am 18. April 2013 das Angebot der Verbandsgemeinde Eich über Gespräche zum Ziel des Zusammenschlusses abgelehnt.

Meine Damen und Herren, mit dem Gesetz entsteht eine leistungsfähige Verbandsgemeinde mit kurzen Wegen, guter Erreichbarkeit, hervorragender Infrastruktur und guten Bildungsvoraussetzungen aus 20 Ortsgemeinden und 40.000 Einwohnern. Der vorliegende Entschließungsantrag soll insbesondere herausarbeiten, dass Guntersblum als Grundzentrum und Nierstein-Oppenheim als Mittelzentrum gestärkt werden. Der Wunsch zur Einrichtung eines bedarfsgerechten Bürgerbüros in Guntersblum ist zu nennen. Die Projektförderanträge für die Verbandsgemeinde Rhein-Selz sollen von der Landesregierung angemessen und wohlwollend berücksichtigt werden.

Meine Damen und Herren, mein ausdrückliches Verständnis gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit ihren Gemeinden und mit ihrer Verbandsgemeinde identifizieren und Vorbehalte gegen Veränderungen äußern. Das sind Vorbehalte, die es 1969 und 1974 gegenüber der jetzt so engagiert verteidigten Struktur genauso gegeben hat. Jede Zeit und veränderte Rahmenbedingungen erfordern Mut und Bereitschaft zur Veränderung, die man konstruktiv gestalten kann.

In diesem Sinne bedanke ich mich besonders bei Herrn Bürgermeister Klaus Penzer, der stets ruhig und sachlich die Kommunal- und Verwaltungsreform begleitet hat, bei Herrn Helmut Schmitt, Ortsbürgermeister, der stets mit fachlichem Wissen alle Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten hat. Mein besonderer Dank geht an Herrn Minister Roger Lewentz und an die Mitarbeiter der Fachabteilung, Herrn Stubenrauch und Herrn Fischer, für die hervorragende Begleitung.

Meine Damen und Herren, ich wünsche der neuen Verbandsgemeinde Rhein-Selz eine glückliche und gute Zukunft.

Vielen Dank.

(Beifall bei SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Vizepräsident Schnabel:

Ich erteile Frau Kollegin Schellhammer das Wort.

Abg. Frau Schellhammer, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Damen und Herren, sehr geehrte Gäste! Früh war klar, die Verbandsgemeinde Guntersblum hat Änderungsbedarf. Die Einwohnerzahlen wurden genannt. Die beiden Verbandsgemeinden Nierstein-Oppenheim und Guntersblum haben sich auch auf Grundlage der Bürgerbefragung aus dem Jahr 2011 in der Verbandsgemeinde Guntersblum auf den Weg gemacht, Gespräche aufgenommen und miteinander eine gute Fusionsvereinbarung vereinbart.